



Ortsgemeinde Berschweiler

Pressedienst

Aus der Arbeit des Gemeinderates

Im weiteren Verlauf der jüngsten Sitzung des Gemeinderates (wir berichteten bereits) fasste der Rat den Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan „Solarpark L348“.

Die Firma Buß Solar GmbH aus Borken beabsichtigt die Errichtung einer Photovoltaik Freiflächenanlage in der Gemarkung Berschweiler, auf der "Freisener Höhe". Die Fläche befindet sich westlich der L 348 nahe der Gemarkungsgrenze zu Freisen und steht in privatem Eigentum. Die Wegeparzelle befindet sich im Eigentum der Ortsgemeinde. Es ist angedacht, auf einer Fläche von ca. 10 Hektar eine Anlage mit liegenden Modulen mit einer Leistung von 10 Megawattpeak zu errichten. Aktuell beurteilt sich die planungsrechtliche Zulässigkeit nach Baugesetzbuch für Flächen im Außenbereich. Danach ist die Planung zunächst nicht realisierungsfähig, da es sich bei einer Photovoltaikanlage nicht um ein privilegiertes Vorhaben handelt. Deshalb bedarf es der Aufstellung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplanes mit Vorhaben- und Erschließungsplan.

Der Flächennutzungsplan der Verbandsgemeinde Baumholder stellt für das Plangebiet überwiegend Grünland dar. Die nördliche Hälfte eines Flurstücks liegt im Sondergebiet "Windkraft". Der beabsichtigte vorhabenbezogene Bebauungsplan widerspricht damit dem Entwicklungsgebot nach Baugesetzbuch, wonach Bebauungspläne aus dem Flächennutzungsplan zu entwickeln sind. Aus diesem Grund soll für den Geltungsbereich des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes der Flächennutzungsplan teilgeändert werden. Im Rahmen der Aufstellung des Bebauungsplanes wird nach der frühzeitigen Beteiligung der Behörden auch eine Umweltprüfung durchgeführt und ein Umweltbericht erstellt.

Der Gemeinderat fasste nach kurzer Beratung den einstimmigen Beschluss zur Aufstellung des Bebauungsplanes. Der Verbandsgemeinderat hatte dem Vorhaben in seiner jüngsten Sitzung bereits zugestimmt.

Bezüglich des geplanten barrierefreien Anbaus am Dorfgemeinschaftshaus ist es zunächst erforderlich, einen Antrag auf Erteilung einer Abgeschlossenheitsbescheinigung bei der Kreisverwaltung zu stellen. Dies ist erforderlich, um das Teileigentum am Gebäude übertragen zu können. Für die Abgeschlossenheitsbescheinigung sind unter anderem entsprechende Pläne zu erstellen und mit dem Antrag vorzulegen. Aufgrund der Tatsache, dass die Architektin Ritter sich aktuell mit der Erstellung der Pläne für den Anbau befasst, macht es Sinn die Pläne für die Abgeschlossenheitsbescheinigung ebenfalls von Frau Ritter durchführen zu lassen. Sie hat diesbezüglich ein Angebot in Höhe von 595,00 Euro inkl. MwSt. vorgelegt, das von Rat jetzt angenommen wurde.

Um die Planung für den barrierefreien Anbau fortführen zu können, sind Fachplaner für die Bereiche Heizung/Lüftung/Sanitär und Elektro + Aufzug zu beauftragen. Um die Voraussetzungen der Förderfähigkeit zu erfüllen, wurden entsprechende beschränkte Ausschreibungen erstellt und verschickt. Submissionstermin war der 09.03.2023. Entgegen der ursprünglichen Planung, das Projekt im Verlauf des Jahres vorzubereiten, um im nächsten Jahr einen GAK-Förderantrag zu stellen, ist nun etwas Eile geboten, nachdem



Ortsgemeinde Berschweiler

Pressedienst

bekannt wurde, dass bei der Beantragung von GAK-Mitteln die Schwerpunkte bei der Förderung ab dem 30.06.2023 wahrscheinlich anders gesetzt werden sollen. Es ist damit zu rechnen, dass das Thema Grundversorgung rausfällt und stattdessen das Thema Klimaschutz gesetzt werde. Unter den Voraussetzungen würde das Berschweiler Projekt thematisch nicht mehr in die Förderkulisse passen.

Zum Ende der Ausschreibung lagen jedoch aus dem Bereich Heizung/Lüftung/Sanitär keine Angebote vor. Es soll deshalb jetzt geprüft werden, inwieweit nach ergebnisloser beschränkter Ausschreibung, insbesondere auch aufgrund der Dringlichkeit, jetzt nur ein Unternehmen nochmal zur Abgabe eines Angebots aufgefordert werden kann. Somit könnte die geplante Zeitschiene bis zum 30.06.23 eventuell noch eingehalten werden.

Im Bereich Elektroinstallation und Aufzug lag ein Angebot vom Ingenieurbüro für Elektrotechnik Netze + Management aus Kaiserslautern vor. Der Angebotspreis beläuft sich für die erste Planungsstufe auf 7.212,26 Euro. Das Angebot wurde vom Rat unter der Bedingung angenommen, dass auch für den Bereich Heizung, Lüftung, Sanitär kurzfristig ein Planungsbüro gefunden werden kann.

Im Nicht-Öffentlichen Teil der Sitzung stimmte der Rat zu, mit der Reinigungskraft der Dr. Darge-Halle einen festen Arbeitsvertrag zu schließen und entschied sich dafür, aus dem Kreis der Bewerber Andreas Schnitzler als neuen Gemeindearbeiter auf der Basis von 25 Wochenstunden einzustellen. (gf).

Text: Volker Gutendorf

